

Die DMA (Direkte Medikamenten-Abgabe) in der Arztpraxis muss bleiben!

Zweiter Newsletter an die Mitglieder der FMP Sektion Zürich und alle Bewilligungsinhaber der DMA in Zürich und Winterthur

Die FMP ruft alle Ärztinnen und Ärzte auf, die 1998 die Bewilligung zur DMA in den Städten Zürich und Winterthur erhalten haben, sich gegen den Widerruf zu wehren!

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Nachdem das Zürcher Verwaltungsgericht 1998 das Verbot der direkten Medikamenten-Abgabe in der Arztpraxis in den Städten Zürich und Winterthur für ungültig erklärt hatte, begann der Regierungsrat Ärztinnen und Ärzten die DMA in Zürich und Win-

terthur zu bewilligen und sprach 87 Bewilligungen aus. Als die Apotheker politisch intervenierten, wurden über 700 Bewilligungsgesuche unserer Kolleginnen und Kollegen sistiert, das heisst diese Gesuche wurden «auf Eis» gelegt.

Nachdem die Apotheker in zwei Volksabstimmungen zur Monopolisierung ihrer Medikamentenabgabe gescheitert sind, verlassen sie den politischen Weg und verrechtlichen die Diskussion wieder, indem sie sich in die sistierten Bewilligungsverfahren einzumischen versuchen. Sie haben den Antrag gestellt, als Partei

Beitrittserklärung/Mutationsblatt

Name _____
Vorname _____
Geburtsdatum _____

Adresse	Praxis	Privat
Strasse	_____	_____
PLZ/Ort	_____	_____
Tel.	_____	_____
Fax	_____	_____
E-Mail	_____	_____

Spezialität: Allgemeinmedizin Innere Medizin Psychiatrie Pädiatrie Gynäkologie andere: _____

Dr.-Titel: ja nein Eidgenössisches Diplom seit _____ Eigene Praxis seit _____

Mitglied bei standespolitischer Organisation: FMH Ärztesgesellschaft des Kantons: _____

SGAM SGIM SGP SVPTA SGPP Gyn. + Geburtshilfe andere: _____

Hätten Sie Interesse an einer standespolitischen Tätigkeit? ja nein Wenn ja, in welchem Bereich: _____

Würden Sie als aktives Mitglied der FMP mitarbeiten: im Vorstand in einer Arbeitsgruppe bei sonstigen Aufgaben

Ort und Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte einsenden an: A. Benyamini, FMP-Sekretariat, Letzacherstrasse 37, 8117 Fällanden

Tel. 01-825 26 55, Fax 01-825 21 50, E-Mail: benyamini@dial.eunet.ch

Die DMA (Direkte Medikamenten-Abgabe) in der Arztpraxis muss bleiben!

mit allen Rechten in allen Verfahren, in denen Ärztinnen und Ärzte in den Städten Winterthur und Zürich ein Gesuch zur Führung einer Privatapotheke beantragen, anerkannt zu werden. Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich hat die betroffenen Ärztinnen und Ärzte hierzu zu einer Stellungnahme aufgefordert.

Die AGZ und die FMP unterstützen ihre Mitglieder. Die AGZ hat deshalb eine Stellungnahme stellvertretend für die betroffenen Ärztinnen und Ärzte ausarbeiten lassen. Doch der AGZ fehlen noch zirka 200 Rückmeldungen. Wir bitten alle FMP-Mitglieder, sich unbedingt bei der AGZ zu melden. Nur gemeinsam sind wir stark.

Die Gesundheitsdirektion wird zu den sistierten DMA-Gesuchen nach der Behandlung des «Apotheker-Gesuches» eine Verfügung erlassen. Dies erfordert eine gemeinsam koordinierte Vorgehensweise. Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich wird eine geschlossen auftretende Ärzteschaft nicht einfach ignorieren.

Die FMP setzt sich weiterhin für die freie ambulante Praxistätigkeit ein. Wir akzeptieren keinen Branchenschutz zu Gunsten der Apotheker. Seid euch gewiss, wenn die Städte Zürich und Winterthur fallen, wird in deren Agglomerationen bald die DMA ebenfalls durch die Apotheker hintertrieben werden! Die Ärzteschaft in der ambulanten Praxis hat schon genug mit der abnehmenden Attraktivität ihres Berufes zu kämpfen, ganz zu schwei-

gen von den sinkenden Einkommen und den sich immer schwieriger gestaltenden Nachfolgeregelungen.

Die Patientin und der Patient sollen frei entscheiden können, wo sie die Medikamente beziehen wollen: beim Arzt, in der Apotheke oder bei einer Versandapotheke. Für die FMP ist es nicht zulässig, wenn unnötige Einschränkungen den selbstbestimmten Zugang zu den Medikamenten erschweren oder sogar verwehren; zumal dies eindeutig dem erklärten Willen des Zürcher Stimmvolkes widerspricht.

Die FMP unterstützt ihre Mitglieder und wehrt sich gegen alle Praxiserschwernisse und unnötigen staatlichen Reglementierungen. Sie unterstützen uns durch Ihre Mitgliedschaft. Gemeinsam sind wir Ärztinnen und Ärzte stark, nicht zu übersehen und werden auch politisch beachtet! ●

*Mit freundlichen Grüßen
Dr. med. Hans-Ulrich Bürke
Präsident Sektion Zürich der FMP*

Der Anmeldungstalon soll zu einer FMP-Mitgliedschaft ermuntern. Die FMP hat über 800 Mitglieder und setzt sich für die selbstständige und unabhängige Ärzteschaft ein.

La version française suivra dans le prochain numéro.